



Erfahrungsbericht

Escola Tècnica Superior d'Arquitectura de Barcelona (ETSAB)

September 2022 - Januar 2023

von Anouk-Jeanne Bernet

BEWERBUNG TU UND ETSAB

- **TU Darmstadt und ETSAB**

Um sich für ein Erasmus Jahr in Barcelona für den Fachbereich Architektur an der ETSAB bewerben zu wollen, muss man sich im Klaren sein, dass man sich nur zum Wintersemester bewerben kann. Man kann also nur das Wintersemester oder das Winter- und Sommersemester belegen. Der Einstieg nur zum Sommersemester ist nicht möglich.

Im Winter des Vorjahres musste ich meine Unterlagen (Portfolio, Leistungsnachweis, Bewerbungsformular und ein Motivationsschreiben) online dem Studienbüro des FB 15 zuschicken. Danach hieß es warten. Mitte Januar erhielt ich dann die Zusage des Fachbereichs, dass ich für die ETSAB nominiert bin und bekam nur wenige Monate später die Zusage der TU Darmstadt mich an der ETSAB vorzuschlagen. Gegen Juni erhielt ich dann die offizielle Zusage der ETSAB, dass ich kommendes Semester dort studieren kann. Dementsprechend begann ich mich online bei der ETSAB zu bewerben. Dies war jedoch mehr Formsache. Man musste seine ID hochladen, die Adresse eingeben und auch seine Sprachniveaus eintragen.

VORBEREITUNG VOR DEM AUSLANDSAUFENTHALT

- **Wohnungssuche**

Als ich die Zusage von der ETSAB hatte, ab September mein Erasmus-Semester dort beginnen zu können, fing ich relativ zeitig an, nach einer Wohnung zu suchen. Die Wohnungssuche stellte sich ziemlich schwierig und kostspielig heraus. Da ich auch an der TU mitten in der Prüfungsphase war, die bis Mitte August ging, war ich sehr angespannt. Schlussendlich fand ich Ende Juli eine Unterkunft und war sehr froh darüber. Hierzu gleich einen Hinweis an euch zur Wohnungssuche: Schaut euch die Bilder genau an, denn die Definition von Zimmern ist in Spanien anders als in Deutschland. Manche bieten unter Zimmer ein Abstellzimmer an, um **schnelles** Geld zu verdienen. Beachtete bei der Zimmersuche folgendes: Schaut nach, dass Ihr eine Heizung zur Verfügung habt, denn ab Mitte November bis Ende Januar wurde es teilweise bis zu 1 Grad. Die meisten Häuser in Spanien sind zudem nicht isoliert, auch die Fenster sind meist undicht. Auch ein Fenster zu haben ist von Vorteil und hier meine ich nicht ein Fenster in den Innenhof, denn von diesem bekommt man kaum Tageslicht oder den permanenten Geruch des darunterliegenden Restaurants. Auch muss man erwähnen, dass die Preise für Unterkünfte sehr teuer sein können (ein 10 m²-Zimmer für 400 EUR ist ganz „normal“), denn die Vermieter wissen, dass viele Zuzügler für 6 Monate nach Barcelona kommen. Aber auch Corona machte sich bei meiner Wohnungssuche bemerkbar. Man findet auch günstigere Unterkünfte, jedoch ist bei diesen meistens die Bedingung 1 Jahr zu bleiben. Unter folgenden Onlineplattformen kann man fündig werden: [spotahome.com](https://www.spotahome.com), [housinganywhere.com](https://www.housinganywhere.com), [idealista.com](https://www.idealista.com), [badi.com](https://www.badi.com)

Da ich bereits ein Zimmer gefunden hatte, war für mich die O-Woche bzw. der Einstieg in das Erasmus-Semester viel entspannter als bei anderen, die täglich mehrere Besichtigungen hatten und sich jeden Tag mit dem Gedanken „wo schlafe ich heute Nacht“ gequält haben. Natürlich gibt es auch einige preiswerte Hostels.

- **Sprachkurs**
Obwohl die ETSAB kein Pflichtlevel bzgl. der Sprache hatte, empfahl die TU Darmstadt ein Spanisch Level von B1. Somit belegte ich noch in Deutschland einen Spanischkurs, um vorbereitet zu sein. Sprachkurse in Spanisch werden von der UPC nur gegen einen Preis von ca. 500 EUR angeboten. Die Katalankurse hingegen für 20 EUR und konnte dafür auch 3 CPs absolvieren. In Barcelona selbst gibt es auch viele private Spanischkurse die „kostengünstiger“, ca. 300 EUR, sind.
- **Salsa´m-Programm**
Bevor ich nach Barcelona geflogen bin, habe ich mich schon beim Salsa´m-Programm angemeldet. Das ist das Buddy-Programm der UPC. Zwei Wochen nach der Anmeldung hat mich bereits mein Buddy kontaktiert. Während diesem Programm kann man bei den organisierten Ausflügen und Veranstaltungen teilnehmen – dies ist jedoch keine Pflicht. Man lernt aber viele Leute von den anderen Buddys kennen.

DIE ERSTEN TAGE

- **O-Woche bzw. Informationstage**
Drei Tage nach meiner Ankunft in Barcelona begann die O-Woche. Diese war jedoch nicht eine O-Woche, wie man es von der TU Darmstadt kennt, sondern eher drei Informationstage, bei denen man bzgl. den Kurswahlen aufgeklärt wurde und auch mit seinem zugeteilten Professor über Fragen bzgl. den Kursen reden konnte. Den Erasmus Studenten wurde anschließend das Gebäude etwas näher erläutert. Alles in allem war die O-Woche bzw. Informationstage im Vergleich zur TU Darmstadt etwas schwach, denn man ist hauptsächlich auf sich alleine gestellt. Die Einschreibung in die Kurse erfolgte noch in derselben Woche.
- **Einschreibung**
Die Einschreibung war, ganz ehrlich, alles andere als cool. Die Einwahl funktioniert nach dem Motto „first come first serve“, nur nicht wirklich. Der Erasmus Student bekommt bei den Informationstagen mitgeteilt, an welchen der vier Einschreibungstage und zu welcher Uhrzeit er sich für die Kurse einwählen kann. Die Kurseinwahl erfolgt dann vor Ort an dem International Office der ETSAB. Das Problem hierbei ist aber, wenn man nun am letzten, also den vierten Tag sich einwählen darf, könnten schon alle Kurse die man belegen möchte besetzt sein. Eine Ausnahme macht das Sekretariat schlichtweg nicht. Egal was für eine Argumentation ihr auf Lager habt. Die einzige Möglichkeit ist dann, an jedem der darauffolgenden Tage zum Office zu gehen und nachzufragen, ob jemand den Kurs nicht mehr belegen möchte und man den



freien Platz bekommen kann. Natürlich hatte ich Pech und alle Kurse bis auf einen waren schon voll. Meine Kurswahl bestand dementsprechend aus Spanisch/ Katalan Kursen, die schlussendlich auf 100% Katalan oder Spanisch unterrichtet wurden. Ich war wirklich nicht sehr begeistert. Im Nachhinein muss ich sagen, dass der eine oder andere Professor die Aufgaben/ Prüfungsaufgaben mir auf Englisch erklärt hat. Auch konnte ich bei meinen Fächern, trotz der Sprache, vieles mit dem bloßen Sehen mitnehmen und somit auch die Klausuren bestehen. Seht es als Herausforderung, wenn ihr dasselbe Problem habt, und lasst nicht gleich den Kopf hängen, denn das Jahr hat mehr zu bieten als die Universität. Die Universität war dennoch sehr gut auf die Ankunft der Erasmusstudenten vorbereitet und gut organisiert. Vor allem wurde man per E-Mail ausführlich informiert!

STUDIUM

- **Einschreibung**

Ich wählte insgesamt folgende drei Kurse:

Dibujo I (6 CP), Representacion Arquitectura III (5 CP), Proyecto III (7,5 CP). Dibujo wurde auf 100% Spanisch, REPARCH wurde auf 100% Katalan und Proyecto wurde auf 80% Katalan und 20% Englisch gehalten. Jedoch haben die Professoren ab und zu mit den Erasmusstudenten auf Englisch gesprochen, wenn diese die Sprache beherrschten, und die Präsentationen bei Proyecto III konnte man auf Englisch halten.

- **Inhalte und Ablauf der Lehrveranstaltungen**

Dibujo I

Bei diesem Kurs, welcher einmal in der Woche für 5 Stunden angesetzt war, beinhaltete das Vertiefen der eigenen Handschrift, sowie das technische Zeichnen. Anfangs beginnt man mit Aktzeichnen und Kohlezeichnungen. Danach beginnt man mit dem technischen Zeichnen mit Bleistift (Fluchtpunkt, Zweipunkt-, Dreipunktperspektive, Grundrisse, Ansichten, Details) und arbeitet sich bis zum Verwenden von Permanentstiften hin. Die Prüfung ist wie der Unterricht, man bekommt eine Aufgabe und muss diese in den 5 Stunden gezeichnet haben.

Representacion Arquitectura III

Hier bekommt man gezeigt, wie man Fotomontagen, Visualisierungen und Animationen erstellt. Er fand zweimal die Woche für je zwei Stunden statt. Am Anfang der Stunde bekommt man gezeigt, wie das Programm (je nach Professor: Sktechup, Enscape, Twinmotion, 3dsMAX, UnrealEngine) funktioniert. Für jeden Block hat man eine Aufgabe zu lösen (3D Gebäude bauen und visualisieren), welche zu 60 % bewertet wird und eine anschließende Prüfung zu dem Themenblock, welche 40 % zählt. Ich muss sagen, dass ich hierbei vieles gelernt habe, denn davor war ich immer sehr abgeschreckt von Renderings und nun bin ich der Meinung, dass ich solche doch auch kann!

Proyecto III

Dieser Kurs spiegelte das Entwurfsprojekt wider, läuft jedoch anders ab als an der TU Darmstadt. Da die Universität sehr schulisch aufgebaut ist, musste auch hier jede Woche eine Aufgabe „gelöst“ werden. Somit war die Idee, dass man sich an die Entwurfsaufgabe herantastete, da sämtliche Aufgaben aufeinander aufbauten bzw. miteinander verknüpft waren. Die Aufgaben wurden dann mit Modellen und Plakaten vor der Klasse erläutert. Auch erhielt man eine allgemeine Rücksprache von den Professoren. Die Zeit war größtenteils nicht ausreichend, sodass manche Studenten erst nach 4 Wochen ihren Entwurf vorstellen konnten. Da aber alle zwei Wochen eine neue Aufgabe gestellt worden ist, kann man sich bereits jetzt vorstellen, dass der Entwurf, welcher erst nach vier Wochen vorgestellt worden war, einiges an Kritik bzw. Änderungsvorschläge bekam. Im November waren die Zwischenprüfungen, bei welchen man auch eine Note gesagt bekommt, die meiner Meinung nach aussagen soll, auf welchem Stand man sich befindet. Hierbei ticken die Professoren jedoch anders und geben jedem eine 5, also eine 4.0 in Deutschland, da diese der Meinung sind, dass der Student dadurch bestärkt wird, intensiver und mehr zu arbeiten. Diese Aussage habe ich bis heute noch nicht verstanden. Die finale Prüfung, also die Präsentation mit Modellen und Plakaten, fand Ende Januar statt.

Um nicht nur Negatives über diesen Kurs zu sagen, hier ein paar positive Anmerkungen: Da der Kurs das Oberthema Wohnen hatte, lernte ich sehr viel über die spanischen Normen beim Wohnen, dass in Spanien jeder Quadratmeter von Bedeutung ist und nicht verschwendet werden darf. Auch besitzen die Räume bei den Spaniern einen anderen Stellenwert als in Deutschland. Zudem wurde uns auch einiges über deren Bauweise und die Verfügbarkeit der Materialien erzählt – dies war sehr interessant und aufschlussreich.

Mit dem Humor der Professoren hatten wir Erasmusstudenten anfangs Schwierigkeiten, das legte sich aber und man kam schlussendlich mit den Professoren sehr gut klar.

STADT

- **Stadtbild**

Da ich schon seit ich klein bin jedes Jahr nach Spanien reise, war die Kultur und das Essen für mich nichts Neues. Jedoch in einer 1,5 Millionen Stadt zu leben schon! Die Stadt ist sehr vielfältig, interessant und echt schön, denn es gibt moderne Bereiche aber auch sehr alte, historische. Barcelona ist umgeben von Bergen und dem Meer, also für jede Sportart ist da etwas dabei. Auch nach Andorra kommt man in nur 2 Stunden und kann dort im Winter super gut Ski oder Snowboard fahren. Jedoch ist es in der Stadt nicht wirklich grün, alles ist sehr zugebaut. Im Sommer kommt der Wind deshalb eher schlecht durch die Stadt und im Winter wird nicht jeder Platz mit der Sonne verwöhnt.

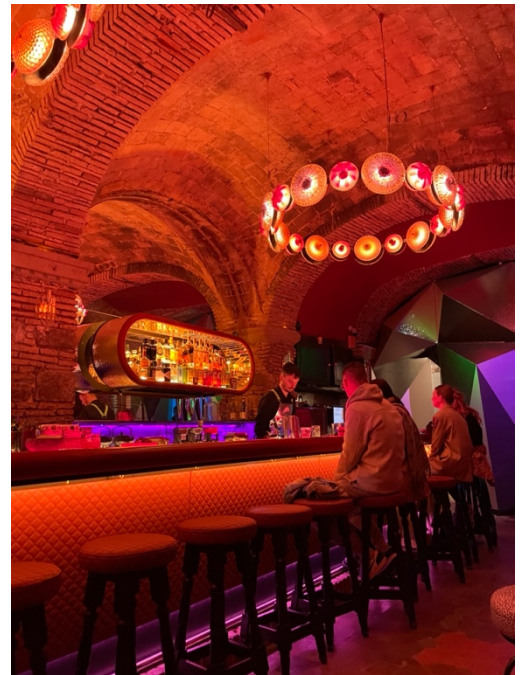
- **ÖPNV**

Das ÖPNV in Barcelona ist sehr gut ausgebaut. Die Metros fahren im 5 Minuten-Takt. Sonn- bis donnerstags bis ca. 00:20 Uhr, freitags bis 02 Uhr und samstags die ganze Nacht durch. Nebenbei gibt es viele Busse und

Straßenbahnen. Es ist auch nicht teuer, vor allem aktuell, denn zurzeit gibt es einen 50 % Rabatt auf alle Metrotickets. Ich habe mir damals eine 3 Monatskarte geholt für 80 Euro (regulär 160 Euro). Beim Kauf dieser muss man seine ID-Nummer eingeben, damit die Karte personalisiert ist, oder die NIE-Nummer (das ist die spanische Steuernummer – wird benötigt, um ein Bankaccount zu eröffnen, Fahrräder auszuleihen etc.). Ihr könnt aber einfach auch die 6-stellige Nummer auf eurem Personalausweis eingeben, denn kontrolliert wird lediglich, ob die Karte noch gültig ist. Ich hatte die NIE-Nummer nicht beantragt, weil der Prozess dazu wohl sehr mühsam ist (vergleichbar damit, einen Termin für die Wohnsitzmeldung bei der Stadt Darmstadt zu bekommen).

- **Nachtleben**

Mehr Nachtleben geht nicht. Jeden Tag, auch sonntags, kommt man in Clubs und Bars rein und kann dort bis in die Puppen verweilen. Die Eintritte in gewisse Clubs wie Razzmatazz, Input, Moog, Apollo etc. kosten leider immer mindestens 17 Euro, außer die UPC macht dort eine Veranstaltung, dann kosten die Tickets rund 8 Euro. Wenn ihr jedoch mal auf Facebook rumstöbert, in der Barcelona Erasmus App nachschaut oder bestenfalls in der Whatsappgruppe von Erasmus Barcelona seid, in denen die Promoter auch Mitglied sind, wird euch wöchentlich mitgeteilt, in welchem Club ihr kostenlos oder vergünstigt reinkommt. Bzgl. den Bars gibt es keinen Halt, an jeder Ecke lässt sich eine Bar auftreiben, die nach eurem Geschmack ist. Meine Lieblingsbar war das 33/45, aber auch Pennybanger, Ovella Negra und die Rooftopbars waren sehr cool.



- **Sehenswürdigkeiten (Museen/ Gebäude)**

In Barcelona gibt es zahlreiche Museen und interessante Gebäude. Hierbei würde ich auf jeden Fall Gaudís Werke in den Vordergrund stellen, denn diese sind wirklich einmalig. Man muss nicht in jedes Gebäude von ihm gehen, denn selbst von außen lässt sich Einiges sehen. Trotzdem würde ich es empfehlen, auch wenn der Eintritt etwas teurer ist, die Sagrada Familia und den Park Güell zu besichtigen.

Abgesehen von Gaudí ist das Museum Fundació Miro interessant. Dieses befindet sich am Anfang des Berges Montjuïc. Ein Spaziergang bietet sich hierbei direkt an. Zudem hat man von dort einen guten Ausblick über die Stadt. Auch befindet sich, wenn man vom Placa Espanya aus Richtung Montjuïc läuft, einen großen Brunnen. Hier fanden immer wieder am Abend (hauptsächlich in den Sommermonaten also bis Ende Oktober) die Magic Fountains statt. Das solltet ihr auf keinen Fall verpassen. Das Hospital Sant Pau war besonders in der Weihnachtszeit sehr schön, denn dieses alte Krankenhaus aus der Modernisme wurde mit Lichtern und einer Lichterausstellung im Freien beleuchtet.



Das Moco Museum, welches sich im Viertel Gotico befindet, war mein persönliches Highlight. Es ist eines der jüngsten Museen in Barcelona und eine echte Bereicherung für das kulturelle Leben in der Metropole. Direkt nebendran befindet sich auch das Picasso Museum, falls man es doch klassisch möchte.

- **Sehenswürdigkeiten (Berge/ Aussicht)**

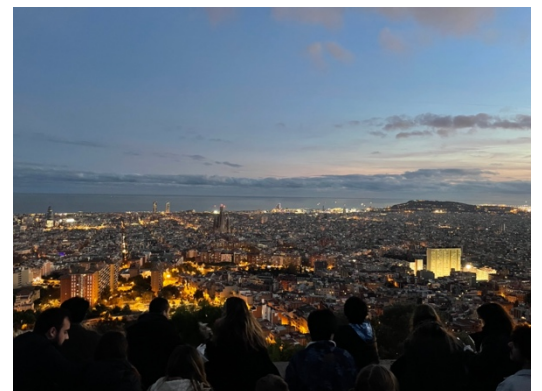
Um den Sonnenuntergang zu sehen oder einfach mal die Beine zu vertreten, bieten sich folgende Berge an:

Die Bunkers von el Carmel.

Das ist vermutlich der beliebteste Hügel Barcelonas. Viele Studenten treffen sich hier auf ein Bier, um den Abend ausklingen zu lassen und den Sonnenuntergang anzuschauen. Hier finden auch ab und zu Raves statt, was natürlich ein ganz anderer Vibe ist.

Der Berg Montjuïc.

Hier bietet sich ein Spaziergang sehr gut an, denn von diesem Hausberg kann man die Stadt auch sehr gut von oben begutachten. Zudem sind dort ein paar Cafes lokalisiert, von welchen man eine andere Aussicht genießen kann. Zudem fand hier auf dem Montjuïc ein Großteil der Olympischen Spiele statt. Dementsprechend befindet sich hier das Olympiastadion.



Der Freizeitpark auf dem Berg Tibidabo.

Das ist der Berg mit der großen Kirche und dem Freizeitpark. Von diesem Berg, welcher der höchste in Barcelona ist, habt ihr den umfassenden Blick und diesen seht ihr, wenn ihr in Barcelona unterwegs seid auch immer. Auf diesen kann man entweder hochwandern oder auch mit der Funicular und dem Bus hochfahren.

- **Sehenswürdigkeiten (Sport/ Relax)**

Für die Fußballer unter uns ist das Camp Nou ein Must. Ich war zum dritten Mal dort und es ist schon beeindruckend. Das Camp Nou wird in den kommenden Jahren restauriert und der gesamte Vorplatz inkl. der Basketball- und Handballhalle wird erneuert. Auch sollen Hotels gebaut werden. Es könnte also sein, dass ihr auf eine große Baustelle kommt.

Für die Sportlichen unter uns hat Barcelona vieles zu bieten. Es gibt die Midnight Runners. Das ist eine von Freiwilligen geführte, globale Gemeinschaft. Hierbei kannst du dich kostenlos anmelden und jeden Montag- und Mittwochabend mit lauter Musik und vielen motivierten Menschen durch Barcelona joggen - gleichzeitig kann man Locals kennenlernen.

Der Parc de la Ciutadella ist eine recht idyllische und sicher die grünste Oase inmitten der Millionenstadt. Er lädt zum Entspannen und zur Erholung ein. Ideal auch für ausgedehnte Spaziergänge, ebenso wie für ein Picknick oder eine Fahrt mit dem Ruderboot auf einem kleinen See.

REISEZIELE

- **Girona**

In dieser Stadt wurde ein Teil von Game of Thrones gefilmt. Genauer gesagt befindet sich dort die Kathedrale von Girona mit ihrer großen Treppe und ist Vorbild und Drehort für die Große Septe von Baelor gewesen. Des Weiteren ist Girona bekannt für die große Stadtmauer, auf der man entlang laufen kann. Ein Tagesausflug reicht hierbei völlig aus.

- **Costa Brava**

Den Küstenabschnitt würde ich euch empfehlen, denn dieser bietet euch unzählig schöne Strände. Manche Sandstrände findet ihr in stillen Buchten, andere Strände hingegen passen mit ihren Steinen und Felsen zur schroffen Küstenlandschaft, es sind einfach so viele, dass ich euch gar nicht alle nennen kann. Aber nicht nur Wasserratten, sondern auch Wanderer kommen hier voll und ganz auf ihre Kosten. An der ganzen Costa Brava warten zahlreiche Wanderwege auf euch, der berühmteste ist wohl der Camí de Ronda. Früher von Fischern genutzt, um schnell zum nächsten Dorf zu kommen, ist der rund 200 Kilometer lange Wanderweg heute der beliebteste an der ganzen Costa Brava. Also wenn ihr mal paar Tage frei



habt, holt euch ein Mietauto und erkundigt die schöne Gegend!

- **Montserrat**

Montserrat ist ein ideales Reiseziel für eine Tour in die unberührte Natur und liegt nur wenige Kilometer von Barcelona entfernt. Am besten startet ihr hierbei bei der Mittelstation, dem Benediktinerkloster, um bis an die Spitze des Berges zu gelangen (ab hier ca. 2 Stunden Aufstieg).

- **Sitges, Tarragona**

Wenn ihr Barcelona mal satt haben solltet oder etwas frischere Luft benötigt, bieten sich diese zwei Städte an. Sitges, ca. 25 min mit dem Regionalzug entfernt, ist eine eher etwas kleinere, ruhige und idyllische Stadt. Sie bietet viele kleine Läden, einen großen Strand und ist sehr ruhig, also perfekt zum Entspannen und durchatmen! Tarragona hingegen ist deutlich größer und deshalb mehr los. Hier gibt es zwar auch einen Strand, aber fällt bei mir unter der Kategorie eines Städtetrips.



- **Marokko**

Die Flüge Barcelona nach Marokko sind auf jeden Fall preiswert und eine Überlegung wert, denn die Verpflegung vor Ort ist zudem günstig. Jedoch muss man beachten, dass man ein Reisepass benötigt. Nur der Personalausweis reicht nicht aus. Von der Erasmus App bzw. den Promotern gibt es auch ein preiswertes Angebot. Der Trip dorthin mit einer Übernachtung in der Wüste Sahara war sehr empfehlenswert.

FINANZIERUNG

Zwar war das Erasmus-Stipendium eine enorme Unterstützung, allerdings reichte das Geld für die Monate nicht aus. Da ich während meines Studiums schon immer arbeitete und dadurch auch ein TopUp erhielt, und meine Eltern mich zudem finanziell unterstützen, konnte ich die ganzen Eindrücke und das Leben in Barcelona genießen. Zwar ist das Essen, vor allem der Kaffee mit nur 1,20 Euro billiger als in Deutschland, aber die Mieten, die Reisen und die Clubs sind teuer. Ich würde euch empfehlen, euch um eure Finanzierung vorher zu kümmern, damit ihr das Leben vor Ort in vollen Zügen genießen könnt!

WICHTIGE HINWEISE

- **ESN-Card**

Die Karte des ErasmusStudentNetwork hat einige Vorteile, ich persönlich habe es total verpeilt, mir diese zu holen, somit spreche ich hierbei von den Erfahrungen meiner Freunde, die die Karte hatten. Die Vorteile der Karte sind zum einen, dass viele Veranstaltungen für Erasmusstudenten angeboten werden, an denen ihr nur mit der Karte teilnehmen könnt. Mit dieser bekommt man auf ca. 4/5 Flüge mit Ryanair 15 % Rabatt und hat zudem ein 20 kg Freigepäck. Die Karte kostet einmalig 15 Euro.

- **NIE-Nummer**

Die Número de Identidad de Extranjero braucht ihr, um euch Fahrräder auszuleihen, ein Bankkonto zu eröffnen. Es ist quasi eure Identifikationsnummer in Spanien. Allerdings ist es schwer, einen Termin zu bekommen. Sobald ihr ein ganzes Jahr in Spanien seid, solltet ihr die Nummer beantragen, denn ich glaube zu meinen, dass man diese zur Einschreibung in das Sommersemester benötigt. Wenn ihr nur 6 Monate bleibt, müsst ihr euch diese nicht beantragen, denn es passiert nichts.

- **Diebstahl**

Bitte bitte passt auf euch auf, vor allem wenn ihr auf der Rambla, in el Raval, allgemein in der Altstadt unterwegs seid. Aber auch wenn ihr aus der Metro aussteigt oder im Club seid. Zwar ist die Polizei in Barcelona sehr präsent, aber die Raubüberfälle treten wirklich oft auf. Ich selbst habe drei Überfälle aus der Nähe mitbekommen und zwei meiner Freundinnen wurden auch beklaut. Ich empfehle euch einen Brustbeutel zu tragen. Steckt bloß nichts in eure Jacken- oder Hosentasche und tragt, wenn ihr eine Tasche anhabt, diese immer vor eurem Körper.

FAZIT

Ich war von Anfang an begeistert, ein Auslandssemester zu machen zu dürfen, jedoch zweifelte ich bis zum Abflug immer mehr daran. Schlussendlich ertappte ich mich beim Ausfüllen einer Verlängerung um das Sommersemester. Dies hatte ich dann aber aus finanziellen Gründen nicht eingereicht. Dementsprechend kann ich sagen, dass Spanien einfach ein super tolles, entspanntes Land ist, in welchem immer die Sonne scheint. Die Menschen sind super nett und man kann sehr enge Freundschaften schließen. Am Ende seid ihr so stolz auf euch, dass ihr die ganzen Herausforderungen alleine gemeistert habt und dabei noch ein so tolles Semester erleben durftet!

Barcelona ist eine wunderschöne Stadt, die mit vielen Facetten und Möglichkeiten bestückt ist und das Leben einem einfach macht. Ich kann es euch nur empfehlen!